

Haupt- und Finanzausschuss	01.10.2015
Rat	05.11.2015

öffentlich

Vorlage Nr.	517/2015-2
Stand	04.09.2015

Betreff Mitteilung betr. Prognosebericht zum 31.07.2015 zur Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Sachverhalt

1. Grundsätzliches

Als Teil der Haushaltsbewirtschaftung erstellen die Budgetverantwortlichen Prognosen zu den bis Jahresende zu erwartenden Aufwendungen und Erträge ihrer Verantwortungsbe-
reiche.

Diese Ergebnisprognosen dienen dazu, unterjährlich signifikante Abweichungen zum lau-
fenden Haushalt zu erkennen und, wenn nötig, rechtzeitig über Gegensteuerungsmaß-
nahmen beraten und entscheiden zu können. Diese Ergebnishochrechnung erfolgte im
laufenden Haushaltsjahr zum 31. Juli.

Wichtige haushaltsrelevante Bereiche werden zudem nochmal im November auf ihre wei-
tere unterjährliche Ergebnis- und Finanzentwicklung hin überprüft und ggf. mit den Ver-
antwortlichen erörtert.

Die Prognoseergebnisse sind zudem Bestandteil der Berichterstattung zum Haushaltssi-
cherungskonzept an die Kommunalaufsicht (siehe Verfügung der Kommunalaufsicht zum
HH 2015/16 v. 30.03.2015).

2. Prognoseergebnisse

Die zu einem Gesamtergebnis für Bornheim zusammengefassten Prognoserechnungen
stellen sich für Ende 2015 wie folgt dar:

- Der für das Jahr 2015 geplante Fehlbetrag (Planversion D5) von 13,5 Mio. € wird
sich voraussichtlich für 2015 um 1,3 Mio. € auf 12,2 Mio. € reduzieren.
- Bis zum Jahresende werden 2,6 Mio. € (+ 3,3%) zusätzliche ordentlichen Erträge
erwartet.
- Die ordentlichen Aufwendungen werden bis Jahresende um 1,2 Mio. € (+ 1,3%)
höher als geplant prognostiziert.
- Das Finanzergebnis wird voraussichtlich um -125 T€ unter Plan bleiben.

Die Abweichungen zum beschlossenen Haushalt 2015 erklären sich wie folgt:

a. Ertragsprognose

Hauptursachen für die zusätzlichen ordentlichen Erträge von 2,6 Mio. € sind vor al-
lem:

- höhere Steuererträge von rund 1,0 Mio. €, die insbesondere auf Steigerung bei der Gewerbesteuer sowie auf positive Entwicklungen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer bzw. an der Umsatzsteuer zurückzuführen sind.
- zusätzliche Landeszuweisungen in Höhe von rund 1,0 Mio. € aufgrund der stark angestiegenen Anzahl von Asylanträgen (+710 T€) sowie zusätzliche Landesmittel für die Kindertagesbetreuung (+268 T€), hauptsächlich bedingt durch eine Ki-biz-Revision.
- nicht geplante, erhaltenen Ausgleichszahlungen von 500 T€ für erzieherische Hilfsmaßnahmen für Jugendliche, die während einer Übergangszeit (z. B. Umzug der Familie) weiterhin für andere Kommunen geleistet wurden.
- Dagegen lassen die vorliegenden Bescheide über die zu erwartenden Erträge aus Konzessionsabgaben, unter Einbeziehung von Abrechnungszeiträumen aus Vorjahren, einen Minderertrag von rd. 300 T€ für 2015 erkennen.

b. Aufwandsprognose

Die Aufwendungen werden sich voraussichtlich bis Ende 2015 ergebnisverschlechternd um ca. 1,2 Mio. € höher als geplant entwickeln. Hauptursachen hierfür sind:

- höhere Personal- und Versorgungsaufwendungen von rund 270 T€ durch außerplanmäßige Tarifsteigerungen, zusätzliche Kosten für Vertretungskräfte im Bereich der Kindertagesstätten sowie zusätzlich notwendigem Personal für die Gebäudewirtschaft und den Bereich Soziale Hilfen und Integration.
- stark angestiegene Zahl von Asylbewerbern, die zusätzliche Aufwendungen von voraussichtlich ca. 1,0 Mio. € für u. a. Kranken- und Grundleistungen erfordern.
- Mehraufwendungen im Bereich Gebäudewirtschaft von ca. 700 T€ für zusätzlich notwendige Sanierungsprojekte, ungeplante Bewirtschaftungsaufwendungen u. a. für weitere angemietete Notunterkünfte sowie höhere Abschreibungen.
- Dagegen positiv entwickeln sich die Aufwendungen für erzieherische Hilfsmaßnahmen im Jugendbereich. Hier werden in 2015 weniger kostenintensive Betreuungsmaßnahmen notwendig sein, sodass die hierfür geplanten Aufwendungen bis Jahresende um ca. 600 T€ unter dem Ansatz bleiben werden.

c. Finanzergebnisprognose

Das Finanzergebnis wird für 2015 geringfügig um -125 T€ unter dem Ansatz erwartet, vor allem durch:

- um -625 T€ geringere Erträge aus Gewinnanteilen an der Gasnetzgesellschaft sowie einer geringeren Überschussbeteiligung des Stadtbetriebes SBB.
- einer nicht geplanten Nachzahlung von 167 T€ für eine nachträgliche Umsatzsteuerberichtigung aus den Jahren 2008 – 2010 nach Aufgabe der Betriebsform „Betrieb gewerblicher Art“ (BgA) für das Hallenfreizeitbad.
- die weiterhin positive Zinsentwicklung. Hierdurch werden bis Jahresende voraussichtlich ca. 200 T€ weniger Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite benötigt.

- festgestellte Jahresabschlüsse für 2013/14 des Wasserwerkes ergeben insgesamt 730 T€ an Gewinnausschüttung (für jedes Geschäftsjahr jeweils 365 T€), was einen überplanmäßigen Ertrag von 380 T€ für 2015 erwarten lässt.

3. Ergebnis- / Finanzbewertung und Ausblick

Die zukünftige unterjährliche Entwicklung der prognostizierten Erträge und Aufwendungen ist weiterhin intensiv zu beobachten.

Weitere Abweichungen sollten kurzfristig erkannt und kommuniziert werden, besonders:

- bei den Personalaufwendungen aufgrund noch möglicher zusätzlich zu erwartender Tariferhöhungen im Bereich der Kindertagesbetreuung.
- im Sozialbereich durch weiter steigende Anzahl von Asylanträgen.
- hinsichtlich zusätzlich erforderlicher Rückstellungsbedarfe im Bereich Gebäudewirtschaft.

Neben den Ergebnisanalysen sind auch die Ausgaben für Investitionsprojekte auf ihre weitere unterjährliche Realisierung hin genau zu beobachten und zu diskutieren:

- Für Investitionen sind in 2015 insgesamt 20,0 Mio. € an Ausgaben für Investitionen (inkl. Übertragungsermächtigungen) budgetiert.
- Bisher sind 29,8% (= 6,0 Mio. €) des Investitionsbudgets abgerechnet worden (Stand 03.09.15).
- Einschließlich der Obligos von 5,3 Mio. € sind damit insgesamt 56,3% (=11,3 Mio. €) der budgetierten Investitionen verfügt.

Sobald Erkenntnisse vorliegen, die beim Ergebnis einen höheren Fehlbetrag als geplant zeigen oder es sollten sich signifikante Abweichungen bei den geplanten Investitionsvorhaben ergeben, wird die Verwaltung den Haupt- und Finanzausschuss unverzüglich unterrichten.

Ein erstes vorläufiges Ergebnis für das Haushaltsjahr 2015 wird voraussichtlich im Februar 2016 erstellt werden können.

Der Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2015 wird zeitnah zum Aufstellungstermin 31. März 2016 den Ratsgremien vorgelegt.

Anlagen zum Sachverhalt

Ergebnisprognose zum 31.12.2015 (Stand Juli 2015)